

**Zeitschrift:** Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

**Herausgeber:** Schweizerische Verkehrszentrale

**Band:** - (1944)

**Heft:** 11

**Buchbesprechung:** Neue Bücher

**Autor:** W.Z.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Winterthur (Fortsetzung)

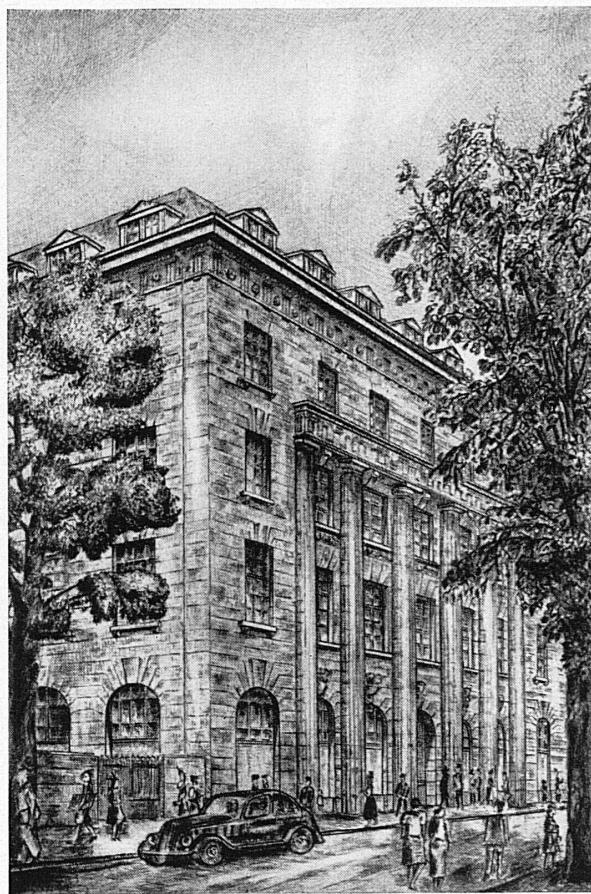
(Debussy, Mozart, Beethoven). **Dez.**: 5. Stadttheater : Eurythmie/Alb.-Steffen-Programm (Goetheanum Dornach).

**Zürich.** Nov. 1944 bis Juni 1945: Spielzeit im Stadttheater und Schauspielhaus. Nov. bis 15. Januar: Hotel Hirschen: Vorstellungen des Cabaret Cornichon. Bis 19. Nov.: Kunsthaus: Ausstellung Coghu, Hans Häfliger, Hans Stocker, Hans Aeschbacher. Nov. - 23. Dez.: Graph. Sammlung der Eidg. Techn. Hochschule: Ausstellung Claude Lorrain und seine Nachfolger, «Souvenir d'Italie». Nov.: 1., 8., 15., 22. u. 29. Universität: Gastvorlesungen Dr. H. Weilenmann Demokratie der kleinen Gruppe 1. Wasserkirche: Konzert Arte Antica, Leitung: Margrit Jaenike. **Anfang Nov.**: Eröffnung der Dolder Kunsteisbahn. 2., 8., 17., 24. Tonhalle: Beethoven-Abende Wilhelm Backhaus. 3. Tonhalle: Liederabend Dr. Hans Fetscherin. 4. Kongreßhaus: Radballturnier «Großer Preis von Zürich». 4. Nov. - 5. Dez.: Helmhaus: Ausstellung der Zürcher Künstler. Nov.: 5. Tonhalle: Sonatenabend Giovanni Bagarotti/Edwin Fischer. - Hallenstadion: Concours hippique (event. 12. Nov.). - Fußballwettspiel Nationalliga A, Young Fellows Biel, Grasshoppers/Cantonal. 5. Nov. - 17. Dez.: Kunstgewerbemuseum: Ausstellung neuem schweizerischen Kunstgewerbes. Nov.: 6. Konservatorium: Konzert Françoise Siegfried/Touty Hunziker-Druey. - Börsensaal: Vortrag Prof. Dr. Wilhelm Röpke «Warum Krieg?». 7. Tonhalle: Abonnementskonzert. Solistin: Magda Fonay, Sopran. 10. Tonhalle: Bach-Konzert des Collegium Musicum. 11. Hotel Baur-au-Lac: Zürcher Presseball. 11. Nov. - 4. Dez.: Kongreßhaus: Gemälde-Ausstellung Arnold Zord. Nov.: 12. Tonhalle: Konzert des Reinhart-Chors «Johannes-Passion» von J. S. Bach. Mitwirkend: Winterthurer Stadtorchester. 13. Tonhalle: Kammermusikkonzert des de Boer-Reitz-Quartetts. 14. Schauspielhaus: Goetheanum-Aufführung «Die Braut von Messina», von Schiller. 16. Universität: Vortrag Prof. Dr. B. Peyer «Johann Jakob Scheuchzer im europäischen Geistesleben seiner Zeit». 19. Stadthalle: Ringerwettkampf des Zürcher Kantonalen Nationalturnerverbandes gegen Nationalmannschaft des Satus. - Fußballwettspiel Nationalliga A, Zürich/Basel. 20. Konservatorium: Klavierabend Suzanne Stroun. 21. Tonhalle: Abonnementskonzert. Solist: Georg Kulenkampff, Violine. 23. Tonhalle: Liederabend Elsa Scherz-Meister. Am Flügel: Dr. Fritz Brun. 26. Fußballwettspiel Nationalliga A, Grasshoppers/Lausanne. 28. Tonhalle: Extrakonzert der Radiogenossenschaft Zürich. Solist: Adrian Aeschbacher. 29. Tonhalle: Klavierabend Alexander Chasen. **Anfang Dez. bis Januar**: Pestalozzianum: Ausstellung von Jugendbüchern aus allen Erdteilen. **Dezember**: Aufführungen des Zürcher Marionettentheaters: «St.-Galler-Spiel von der Kindheit Jesu», erneuert von Hans Reinhart, Musik von Rob. Blum, Ausstattung Rich. Seewald (Ronco). 5. Tonhalle: Abonnementskonzert. Solist: Dinu Lipatti, Klavier. 6. Umzug der Wollishofer Kläuse. 10. Fußballwettspiel Nationalliga A, Zürich/Servette.

## Neue Bücher

E. Mathys: «Beiträge zur schweizerischen Eisenbahnsgeschichte»

Nach seinem auf allgemeine Wertschätzung gestoßenen Nachschlagewerk «Hundert Jahre Schweizerbahnen, 1841-1941» vermittelt der rührige Bibliothekar der SBB nun in einer weitern Publikation Fachleuten und Laien wertvolle Einblicke in die Geschichte des schweizerischen Eisenbahnwesens. War das erste Buch mehr tabellarisch-statistisch aufgebaut, zum Zwecke einer möglichst umfassenden Orientierung auf knappem Raum, so bietet das vorliegende eine Reihe selbständiger historischer Aufsätze, die zum Teil weniger bekannte Episoden der Eisenbahnsgeschichte unseres Landes beleuchten, teilweise auch bestehende Einrichtungen und Eigenheiten des schweizerischen Bahnwesens erläutern. Insbesondere sind die drei großen transalpinen Tunnelbauten des Gotthard-, Simplon- und Lötschbergtunnels und die Leistungen ihrer Unternehmer gewürdigt; diese Zusammenstellung vermag die innern Zusammenhänge der drei Werke und die seltsam parallelen Schicksale ihrer Erbauer aufschlußreich darzuzeigen. Weitere Skizzen etwa über die komplizierte Geschichte der Seetalbahn (Willegg-Lenzburg-Beinwil-Emmenbrücke, Beinwil-Beromünster), die normalspur in der Schweiz, das Linksfahrsystem, den Kampf um die Nachtrüge, die Zugnumerierung, die Namengebung für die Lokomotiven usw. bereichern ebenfalls unsere Kenntnis des schweizerischen Bahnwesens und seiner eigenwilligen, nicht immer auf dem geraden Gleis der Wirtschaftlichkeit gelaufenen Geschichte. - Wie sein Vorgänger ist das Buch, auf ungefähr gleicher Seitenzahl, graphisch vorzüglich ausgestaltet und mit vielen interessanten, zum Teil noch nicht veröffentlichten Illustrationen versehen. S.



Bankgebäude in Zürich

# Schweizerische Bankgesellschaft

UNION DE BANQUES SUISSES

Unione di Banche Svizzere - Union Bank of Switzerland

Aadorf, Aarau, Ascona, Baden, Basel, Bern, La Chaux-de-Fonds, Chiasso, Couvet, Flawil, Fleurier, Frauenfeld, Genf, Lausanne, Lichtensteig, Liestal, Locarno, Lugano, Luzern, Montreux, Rapperswil, Rorschach, Römerhof-Zürich 7, Rüti (Zürich), St. Gallen, Vevey, Wil, Winterthur, Wohlen, Zürich

## Aufbauende Arbeit

leistet unsere Bank durch rasche, zuverlässige Bedienung und verständnisvolles Eingehen auf die verschiedenen Bedürfnisse unserer Kundschaft.

## Oeuvre constructive

Par un service rapide et conscientieux, et par sa compréhension des besoins de la clientèle, notre banque rend d'utiles services à à tous ceux, qui s'adresse à elle.

## Neue Bücher

Die Stadt St. Gallen. Ein Bildbuch. (Verlag Zollikofer & Co., St. Gallen)

« St. Gallen – Stadt der Stickerei und der vergangenen Schübig-Herrlichkeit » – dies kommt vor allem jenen Schweizern in den Sinn, die sich noch nie die Muße nahmen, gemächlich durch die Gassen der ehrwürdigen ostschweizerischen Kapitale zu schlendern und nach ihren verborgenen Reizen zu spähen. Gerade hierin aber wird uns August Steinmann, nach Geburt und seelischer Zugehörigkeit treuer Sohn der Gallusstadt, ein trefflicher Führer. Sachte enthüllt er uns St. Gallens Vergangenheit, erzählt von milden und von wilden Zeiten, aber nie in trockener Büchergelehrsamkeit, nie aus schwülstigem Heimatstolz, sondern als leiser, vielkundiger Begleiter. So hören wir, wie einst die ersten Jäger in das Tal der Steinach drangen, wie der heilige Gallus, müde von langer Wanderung, im urigen Wald das erste Kreuz errichtete und wie sich später eine starke Stadt rund um den Klosterbau entwickelte. – « Bern hat seine Lauben, Basel die einzigartige Pfalz, Zürich die weißen Segler auf dem blauen See, St. Gallen aber ist die Stadt der Erker » – so ist es denn begreiflich, daß der Verfasser uns vor allem zu den kunstgeschichtlichen Baudenkämlern seiner Vaterstadt führt. Von der mächtvollen Architektur der Kathedrale bis zu den putzigen Kleinstukkaturen im wohlhabenden Bürgerhaus, vom Kreuzgang im Klösterlein zu St. Katharinen bis zum grimmigen Erkerträger, vom strenglinigen Platz vor dem Regierungsbau bis zum Häusergepurzel in den alten Gassen geleitet uns August Steinmann und läßt uns so die Schönheit des « unbekannten St. Gallen » bewußt und damit immer lieber werden.

Die zweiundseitig ganzseitigen Photographien von Theo und Hedi Seeger-Müller, nicht nur technisch einwandfrei, sondern zudem von einer wahrhaft vornehmen Abgewogenheit in der Auswahl der Bildmotive und ihrer Komposition lassen die Stadt vor uns entstehen, wie wir sie kaum jemals zuvor erlebt haben. Wir möchten jeder Schweizerstadt ein solches Bildwerk wünschen, das nicht nur zufällhaft schöne Momentenindrücke aneinanderreihet, sondern zum tieferen Wesen des Stadtcharakters durchdringt und so die Einheit in der Vielfalt offenbart. W. Z.

Salomon Schlatter : Das Appenzellerhaus und seine Schönheiten. (Verlag der Fehr'schen Buchhandlung, St. Gallen)

« Der Appenzeller ist unstreitig der freieste Mann in der ganzen Schweiz. An den reizendsten Hügeln, auf Anhöhen, die die fröhliche Landschaft beherrschen, liegen die Häuser, diese Wohnungen der Freiheit und des Friedens. Jedes Haus liegt in der Mitte seiner Ländereien, hat seinen ganzen Reichtum um und neben sich. Jedes Haus ist ein Königreich. » Man mag jenen Fremdling, der Anno 1796 diese Sätze niederschrieb, der Überfreibung zeihen – wer das in zweiter Auflage erschienene Bändchen des verstorbenen Architekten S. Schlatter, verfaßt im Auftrag der Heimatschutzvereinigung Appenzell A.-Rh., geruhsam durchblättert, der merkt, daß dennoch etwas Wahres daran ist. Viele der Heime aus dem lustigen Hubeliland lernen wir kennen, das « Einheits » und das « Heidentaus », das « Tätsch » und das währschaftige Bürgerhaus mit seinem hochgeschwungenen Giebel, den « gestrickten Giebel » wie den « Schindelschirm », Fenster- und Wandtaferungen und eine Fülle überraschend geschmackvoller Einzelheiten an Türen, Fenstern, Treppengeländern. Wohl spricht der Fachmann hier zu uns aus einer bemedenswert umfassenden Sachkenntnis; aber es ist das Herz dabei, ein Herz, das an der Heimat hängt und sie gründlich bewahrt wissen will im Sinn des Spruches von C. F. Meyer : « Ein Werk, das nicht die trauten Züge der Heimat trägt – mir dünkt es Lüge! » – Die wertvollsten Seiten der knapp siebzig Seiten umfassenden Schrift sind wohl die letzten, wo der Verfasser sich bekenntnhaft zur Wahrheit im Bauen bekennt, die gestern galt und immer gelten muß : « Sich selbst und sein Haus geben als das, was es ist, nichts Falsches, Höheres vorspiegeln wollen! » Gerade darum paßt Salomon Schlatters Werklein trefflich in unsere Gegenwart, die entschlossen mit allem unechten Geprunk und Geblunker in der Architektur Schluß machen will und zur schlichten Ehrlichkeit zurückkehrt. Gar manchem Leser, der sich aus den Nöten der Zeit auf die Eigenart unseres Landes zurückbesinnen lernte, wird das ansprechend mit Federzeichnungen illustrierte Heft eine freudige Überraschung sein. W. Z.

# Besuchen Sie uns



## Luzern

### Schiller Hotel Garni

Nächst Bahnhof, See und Kongreßhaus. Schöne, ruhige Lage. Alle Zimmer mit fließendem Wasser oder Bad und Staatsphon. Lichtsignal, Doppeltüren. Restauration nach der Karte. Zimmer v. Fr. 4.50 an. Jahresbetrieb Tel. 2 4821 Autoboxen Ed. Leimgrubers Erben

## Luzern

### Hotel Du Pont-Weitenkeller

Direkt an der Reuß. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, Bad, Staatsphon. Zimmer von Fr. 4.50 an.

IN DER BAR : Täglich Dancing - Attraktionen Tel. 2 0659 Familie H. Bütkofer

**Bern** Hotel Bären Gegenüber  
Bundeshaus  
RESTAURANT TEA ROOM

„Neue Bärenstube“ eröffnet!

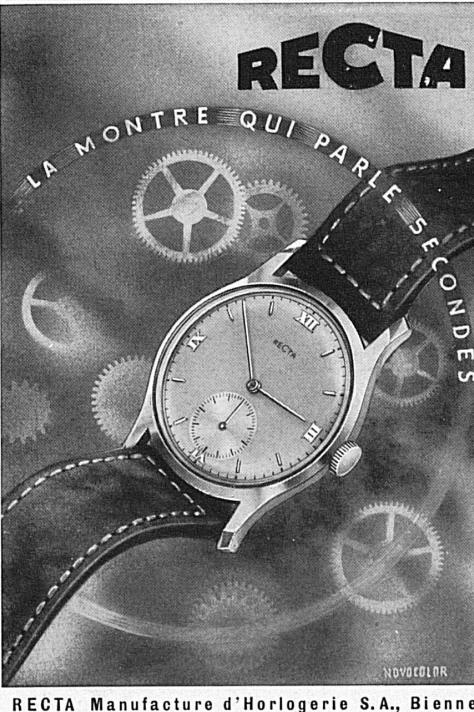
Tel. 2 33 67  
Marbach & Co. Im Sommer Kühluffi-Ventilation in allen öffentlichen Räumen. Zentrale, ruhige Lage. Modernster Komfort.

## Zürich

### St. Gotthard

Bestreutiertes Haus mit :

Café - Hotel - Restaurant - Hummerbar  
Ausstellungszimmer, Sitzungskäle  
Gediegene Säle f. Anlässe u. Bankette  
Zimmerm. fließendem Wasser u. Telefon



RECTA Manufacture d'Horlogerie S.A., Biel



Ich kuche  
selbst

die feinsten  
Spezialitäten  
im



ZÜRCHER  
UNFTHAUS  
IMMERLEUTEN  
Limmatquai 40. Telefon 324236  
Ch. H. Michel

Elwerts Hotel Central  
ZÜRICH  
an der Bahnhofbrücke



Kunsteisbahn Dählihöhlzli  
Bern

Von Anfang November bis Anfang März täglich geöffnet v. 9-2230 Uhr. Tadellos gepflegte Eisfläche v. 4000 m<sup>2</sup>. Eislauflehrer Restaurant